

Dr. phil. Dr. theol. Markus Zimmermann  
Berlin – Rom  
+49 171 175 90 69 – mk.zimmermann@web.de



## **Lebenslauf und wissenschaftlicher Werdegang**

- 25.08.1961: Geburt in Berlin
- Dezember 1980: Abitur in Berlin
- 1977-1983: Mitglied des diözesanweiten Leitungsteams der Studierenden- und Jungen-Erwachsenen-Arbeit („Primanerforum“, BDKJ Berlin);  
Erarbeitung und Durchführung von monatlichen Wochenendtagungen zu theologischen und sozialpolitischen Themen unter Leitung von Prof. Dr. Heinz Falk SJ
- Oktober 1981: Beginn des Studiums der Theologie und Psychologie („Magister Artium“) an der Freien Universität Berlin
- 1981-1989: Tätigkeiten zur Studienfinanzierung: als Krankenpfleger bei der „Caritas“; redaktionell bei der Zeitung „Der Tagesspiegel“; in einer Klinik für Geriatrie und in einer Rheuma-Klinik
- Oktober 1986: Wechsel zum Diplomstudiengang der Theologie an der Philosophisch-Theologischen Hochschule St. Georgen, Frankfurt am Main
- 1987-1989: Wissenschaftliche Hilfskraft im Fachbereich Neues Testament; Erarbeitung und Durchführung von Seminaren zum Neuen Testament

- 1987-1989: Mitarbeiter verschiedener Hochschulgremien als Asta-Vizepräsident (Studienkommission, Berufungskommission)
- 1987-1989: Leiter der theologischen Abendgespräche „Jour Fixe“ (theologische Vorträge mit Diskussion) für Studierende und Theologen der Phil.-Theol. Hochschule St. Georgen (verantwortlich seitens der Hochschule: Prof. Dr. Johannes Beutler SJ)
- April 1989: Hauptkoordinator (Leitungsteam-Leiter) des Großen Limburger Theologentages; mit theologischem Vortrag (28.-30.04.1989; verantwortlich seitens der Hochschule St. Georgen: Prof. Dr. Hans-Ludwig Ollig SJ);
- Mai 1990: Hauptkoordinator (Leitungsteam-Leiter) des Großen Limburger Theologentages; mit theologischem Vortrag (11.-13.05.1990; verantwortlich seitens der Hochschule St. Georgen: Prof. Dr. Hans-Ludwig Ollig SJ)
- Oktober 1990: Empfang des akademischen Grades „Diplom-Theologe“ (Gesamtnote: 2,0; Abschlussarbeit: 1,0; siehe: Beleg 5)
- März 1991: Aufnahme des Sprachkursstudiums in italienisch und des Studiums der Theologie ("Lizentiat" in Fundamentaltheologie) an der Universität Gregoriana in Rom
- November 1992: Diakonenweihe in Frankfurt am Main als Oblate des Deutschen Ordens
- 1992-1993: Pastoralkurs (Diakonats-/Presbyteratskurs) in Köln mit Diakonendienst
- Juni 1993: Priesterweihe in Köln
- Oktober 1993: Fortsetzung des Studiums zum Lizentiat in Theologie in Rom
- März 1995: Empfang des akademischen Grades der „Licenza“ (Gesamtnote: 9,0; Abschlussarbeit: 9,2 [von 10]; siehe: Beleg 4)
- April 1995: Wiederaufnahme der Abschlussarbeiten zum Erststudium („Magister Artium“) an der Freien Universität Berlin
- 1995-1996: Exerzitenmeister/Spiritual zur Berufungspastoral
- März 1996: Empfang des akademischen Grades „M. A. phil.“ (Gesamtnote: 1,0; Abschlussarbeit: 1,0; siehe: Beleg 3)

- April 1996: Aufnahme des Doktoratsstudiums an der Universität Gregoriana in Rom bei Dekan Prof. Dr. Jared Wicks SJ
- November 1999: Unterbrechung des Doktoratsstudiums für den letzten Teil der Pfarrexamensausbildung inkl. Kaplanstätigkeit
- 2000: Religionsunterricht (60 Stunden) nach der religionspädagogischen Ausbildung (siehe: Belege 26/27)
- Frühjahr 2001: Einführung als Pfarrer in Berlin (Interimstelle zur Vertretung des Dekans während seines Krankenhaus- und Reha-Aufenthaltes)
- Sommer 2001: Wiederaufnahme der Abschlussarbeiten an der Dissertation in Theologie
- Frühjahr 2002: Abgabe und Defensio meiner Dissertation zu Romano Guardini an der Universität Gregoriana; Empfang des akademischen Grades „Dr. theol.“ (Gesamtnote: 9,1; Abschlussarbeit: 9,15 [von 10]; siehe: Belege 1/2)
- Mai 2002: Dissertationspublikation durch die Gregoriana unter dem Titel “In-Existenz”
- Juli 2002: Einführung als Kooperator an der Freiburger Stadtkirche St. Martin (d.i. die mittlere Ebene zwischen Stadtpfarrer und -kaplan)
- seit 2002: Leiter und Referent diverser theologisch-geistlicher Veranstaltungen
- Oktober 2003: Präsentation meiner Studie “Die Nachfolge Jesu Christi” (Verlag F. Schöningh) auf der Frankfurter Buchmesse (siehe: Beleg 8)
- seit 2003: Teilnahme an verschiedenen philosophischen und theologischen Tagungen in Italien und Deutschland
- November 2003: Beginn eines Forschungsprojektes zur philosophischen Hermeneutik
- April 2005: Beginn als Subsidiar in Pfarreien der Erzdiözese Freiburg und als Kranken-seelsorger im Freiburger Katharinenstift; zugleich:
- April 2005: Forschungswechsel: Unterbrechung der Studie zur philosophischen Hermeneutik und Anfrage/Einreichung ihrer bisherigen Teile an das Philosophische Institut Dresden als zukünftige Dissertation in (Religions-) Philosophie (siehe: Beleg 7); zugleich:
- April 2005: Beginn einer Forschungsarbeit zur dogmatischen Erkenntnislehre in Freiburg im Breisgau

- seit 2005: zahlreiche wissenschaftliche Publikationen, Seminare und Vorträge (siehe die Listen „Wissenschaftliche Publikationen“ und „Wissenschaftliche Seminare, Vorträge und Tagungen“)
- September 2008: nach Belegung zahlreicher Kurse und Seminare zur lehrqualifizierenden Aus- und Weiterbildung (siehe die Liste „Lehrqualifizierende Aus- und Weiterbildung“): Absolvierung des „Baden-Württemberg-Zertifikats für Hochschuldidaktik“ vom „HochschulDidaktikZentrum Universitäten Baden-Württemberg“; Urkunde vom 14. November 2008 (siehe Beleg 24)
- November 2010: Pfarrer/Pfarradministrator der kathol. Pfarrei St. Markus, Berlin-Spandau
- Februar 2011: Pfarrer/Pfarradministrator der kathol. Pfarrei Herz Jesu, Berlin-Tegel
- November 2012: Veranstaltungsleiter und Organisator des „Requiem“ von W. A. Mozart mit dem Cathedralchor von St. Hedwig, der Capella Vitalis und Solisten in der Kirche Herz Jesu, Berlin-Tegel, mit eigenem Einleitungsvortrag, am 4. November 2012
- Juni 2013: Leitung und Referent der Tagung mit jüdischen und christlichen Repräsentanten, inkl. Festakt „Christlicher Widerstand im Nationalsozialismus“ in Berlin, Alt-Tegel, vom 6. bis 7. Juni 2013
- Januar 2014: Pfarrer/Pfarrvikar der kath. Pfarreien St. Wilhelm, St. Markus und Mariae Himmelfahrt, Berlin-Spandau
- Frühjahr 2014: Dozent in der Erzdiözesanen Priesterausbildung
- September 2014: Gründung des Nachwuchsnetzes „Neue Geistliche Theologie“ (NGT); seitdem Erster Vorsitzender
- Sommer/Dez. 2015: Abgabe und Defensio meiner Dissertation "Schriftsinn und theologisches Verstehen. Die heutige hermeneutische Frage im Ausgang von Origenes" an der Fakultät Humanwissenschaften und Theologie der Technischen Universität Dortmund; Empfang des akademischen Grades „Dr. phil.“
- Dezember 2015: Leitung und Eröffnung der Jubiläumsausstellung „Tohuwabohu – Schöpfung aus dem Nichts“ und Moderation mit Kurzvortrag vom Runden Tisch zum jüdisch-christlichen Dialog, in Berlin-Spandau, am 13. Dezember 2015 – zudem „Uminkardinierung“ in das Heimatbistum Berlin

Februar/März 2016: Leitung, Moderation und Referent der Matineen-Reihe zu vier (jüdischen) Kunstprojekten in Berlin-Spandau: am 14. Februar („Kunst trifft Jugend“); am 21. Februar („Politik trifft Kunst“); am 28. Februar („Künstlergespräch“); am 6. März 2016 („Musik und Kunst“)

Herbst 2017: Freistellung für die Theologische Wissenschaft (Lehrtätigkeit und Forschung) seitens der Erzdiözese Berlin: seitdem Tagungs- und Lehrtätigkeiten sowie Publikationsprojekte

Oktober 2017-2019: Referententätigkeit und Lehraufträge (als Blockveranstaltungen) an der Fakultät für Katholische Theologie der Universität Regensburg in Fundamentaltheologie

Seit Oktober 2018: Docente Incaricato in Fundamentaltheologie und Dogmatik (unbefristet) an der Theologischen Fakultät der Pontificia Università Gregoriana zu Rom

*(Weiteres siehe in: „Wissenschaftliche Seminare, Vorträge und Tagungen“)*

Berlin, den 10. Februar 2022